

PH

# Grünes Licht vom Land für die LEADER+-Förderung

## Gemeinsamer Förderantrag der Landkreise Calw, Freudenstadt und Rastatt genehmigt / 25 Gemeinden im Aktionsgebiet

Calw/Freudenstadt. Bereits Mitte März hat die Europäische Union das LEADER-Programm des Landes Baden-Württemberg genehmigt. Danach schloss sich das offizielle Bewerbungsverfahren an, bei dem sich die Landkreise Calw, Freudenstadt und Rastatt als LEADER+-Aktionsgruppe »Nordschwarzwald« beworben haben.

Wie der Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Willi Stächele, jetzt in Stuttgart mitgeteilt hat, haben sich insgesamt fünf LEADER+-Aktionsgruppen mit einem Förderantrag von 20 Millionen Euro erfolgreich beworben. Die Urkunde wurde im Rahmen einer Feierstunde durch Minister Stächele überreicht. Mit dem gemeinsamen Antrag stehen die drei Landkreise bereits seit dem vergangenen Jahr in den Startlöchern. Nach Einschlachtung der Landräte Hans-Werner Kobblitz (Landkreis Calw), Peter Dombrowsky (Landkreis Freudenstadt) und Dr. Werner Hinkelmaier (Landkreis Rastatt) hat sich die Gemeinschaftsinitiative gelohnt. Alle drei Landräte sprachen Minister Stächele ein großes Kompliment für die Bewilligung des Gemeinschaftsantrags aus. 173 Gemeinden mit über 540 000 Einwohnern in 17 von 35 Landkreisen bil-

den die baden-württembergische LEADER+-Kulisse in den fünf Fördergebieten. Ziel von LEADER+ ist laut Minister Stächele die Entwicklung des ländlichen Raums durch Förderung strukturverbessernder, innovativer und modelhafter Projekte in abgegrenzten Gebieten. Mit LEADER+ sollen die regionale Wirtschaft und Landwirtschaft gestärkt werden. Außerdem soll erreicht werden, dass die mo-

dernen Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten weiter verbreitet und angewendet werden. LEADER+ bietet dem ländlichen Raum die einzigartige Chance, modelhafte Entwicklungsansätze mit Unterstützung der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg in ausgewählten Gebieten voranzutreiben. LEADER+ (L'Action en Actions de Développement



Minister Willi Stächele (rechts) überreicht (von links) Klaus Haberecht vom Landratsamt Rastatt, dem Ersten Landesbeamten im Kreis Calw, Roland Bernhardt, und dem Landrat des Kreises Freudenstadt, Peter Dombrowsky, die LEADER+-Urkunde. Foto: Cravotta

de l'Economie Rurale, Verbindungen zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) soll die integrierte Regionalentwicklung im ländlichen Raum unterstützen. Zusätzlich werden Impulse erwartet, die über die direkt geförderten Gebiete hinaus gehen, so Stächele.

Besondere Bedeutung habe aber auch die gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit LEADER+-Gruppen im In- und Ausland.

Das LEADER+-Aktionsgebiet Nordschwarzwald umfasst 25 Gemeinden oder Gemeindeteile aus den Kreisen Calw, Freudenstadt und Rastatt mit 99 662 Einwohnern. Der Förderantrag hat insbesondere die Pflege und Entwicklung der vielfältigen, reich gegliederten Kulturlandschaft als zentraler Schlüssel für die künftige Entwicklung der Region zum Ziel. Verbunden damit ist der Einstieg in die Vermarktung alternativer und regenerativer Energien.

Die LEADER+-Geschäftsstelle ist beim Landratsamt Calw (Telefon: 07051/160-203) angesiedelt. Weitere Informationen zum LEADER+-Programm des Landes Baden-Württemberg sind im Internet unter [www.mli.baden-wuerttemberg.de/](http://www.mli.baden-wuerttemberg.de/) Aktuelles abrufbar.

- (X) Kreisnachrichten
- ( ) Schwarzwälder Bote
- ( ) Gäubote

- ( ) Entzler
- ( ) Forzheimer Zeitung
- ( ) Bad. Neueste Nachr.
- ( ) Stuttgarter Zeitung

Ausschnitte aus vom 06/07/02